



Aufruf der „Initiative Sozialpass Schweinfurt“



Regionalpass Schweinfurt einführen – Teilhabe gewährleisten



Immer mehr Mitbürger müssen für so wenig Lohn arbeiten, dass sie auf sozialstaatliche Unterstützung angewiesen sind. Viele finden keinen Job und müssen von Hartz IV (Arbeitslosengeld II) leben. Die Zahl derjenigen älteren Menschen, deren Rente so gering ist, dass sie auf staatliche Grundsicherung im Alter oder Wohngeld angewiesen sind, nimmt ebenfalls stetig zu. Dieses spiegelt sich auch in der täglichen Arbeit aller Beratungsdienste wieder. So hat bei Caritas und Diakonie die Antragstellung von Tafelscheinen seit Jahresbeginn „explosionsartig“ zugenommen. Das folgende Zitat fasst die Überlegungen der „Initiative Sozialpass Schweinfurt“ zusammen:



„Ohne materielle Verteilungsgerechtigkeit läuft Chancengleichheit ins Leere. Teilhabe-, Befähigungs- und Verteilungsgerechtigkeit markieren das Fundament eines theologisch- sozialetisch begründeten Verständnisses von Gerechtigkeit.“ (Bischof Wolfgang Huber)



Der „Initiative Sozialpass Schweinfurt“ gehören an: Die Wohlfahrtsverbände Caritas, Diakonie, der Paritätische, BRK, AWO sowie das katholische und das evangelische Stadtdekanat, DGB, VdK, SALI und Einzelpersonen. Die Initiative setzt sich für die Einführung eines „Regionalpass Schweinfurt“ (= Sozialpass) ein. Dieser „Regionalpass Schweinfurt“ soll für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Landkreises Schweinfurt gelten, die so wenig Geld haben, dass sie auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind (z. B. Hilfen zum Lebensunterhalt, Arbeitslosengeld II, Wohngeld, Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz ...)

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Evang.-luth. Dekanat Schweinfurt

„... und seh die Lände um den Main zu meinen Füßen liegen“



Der Regionalpass soll die Bereiche Bildung/Kultur, ÖPNV, Sport und Freizeit umfassen. Mit dem „Regionalpass Schweinfurt“ soll z.B. eine 50%ige Ermäßigung auf die Eintrittspreise aller öffentlichen Einrichtungen in der Stadt und im Landkreises Schweinfurt verbunden sein (z. B. Schwimmbäder, Museen, Büchereien, etc.). Auch der Öffentliche Personennahverkehr soll einbezogen werden.



Wir, die Unterzeichner dieses Aufrufs, fordern die Kommunalpolitik in Stadt und Landkreis auf einen „Regionalpass Schweinfurt“ einzuführen, wie ihn die „Initiative Sozialpass Schweinfurt“ vorschlägt.



Zukunft braucht Menschlichkeit.

V.i.S.d.P.

Jochen Kessler-Rosa, Vorstand Diakonisches Werk Schweinfurt e V, Gymnasiumstr. 16, 97421 Schweinfurt

Frank Firsching, DGB-Regionvorsitzender, Wilhelm-Leuschner-Str. 2, 97421 Schweinfurt